©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Verein an. Es dürfte daher dem Verein, der satzungsgemäß mit dem Tiergarten verbunden ist, wohl anstehen, seinem jahrzehntelangen Mitglied einerseits die Anerkennung und den Dank für den großartigen Aufbau des Tiergartens auszusprechen, den Herr Prof. Steinbacher – unterstützt von seiner Gattin Gretl Steinbacher – im Auftrag der Augsburger Bürger in diesen 30 Jahren durchgeführt hat, und der Freude Ausdruck zu geben, daß der Tierpark seinen festen Platz im Bewußtsein Augsburgs gefunden hat.

Die Vereinsmitglieder möchten aber andererseits auch bei dieser Gelegenheit Herrn Prof. Steinbacher für seine lange aktive Mitarbeit im Naturwissenschaftlichen Verein öffentlich ihren Dank bekunden. Da ist einmal die jahrzehntelange Vorstandstätigkeit unseres Mitgliedes als 2. Schriftführer zu nennen, und es soll ihm nicht vergessen werden, daß er es war, der um 1960 die entscheidenden Impulse zur Reorganisation des Naturwissenschaftlichen Vereins gab, die – in die Tat umgesetzt vor allem durch den Geschäftsführer, Herrn Dr. Issel – die Vereinstätigkeiten bis heute nachhaltig prägten. – Wir verdanken Herrn Prof. Steinbacher die Begründung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft innerhalb des Vereins, die in zahlreichen Exkursionen – stets von ihm selbst geführt – sowie in Vorträgen vielen Hunderten die heimische (und auch fernere) Vogelwelt erschlossen. – Wesentlich hat Herr Prof. Steinbacher in diesen Jahrzehnten zur satzungsgemäßen Aufgabe des Natur-, Landschafts- und Vogelschutzes beigetragen; u. a. sei hier vor allem daran erinnert, daß es auch auf sein unentwegtes, zeit- und nervenbeanspruchendes Bemühen zurückzuführen ist, daß die ,,Höll" (Finnhabermoos) bei Mertingen heute ein großartiges Vogelschutzgebiet ist. – Und der Verein ist ihm schließlich zu Dank verpflichtet für seine lange Tätigkeit als Herausgeber der wissenschaftlichen ,,Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben" (derzeit im 81. Jahrgang), für die er selbst zahlreiche Beiträge schrieb und noch schreibt (so derzeit die ,,Beiträge zu einer Artenliste der Vogelwelt des Bayerischen Regierungsbezirks Schwaben"). Diese wissenschaftliche Legitimation des Vereins vermittelten unter seiner Schriftleitertätigkeit eine Fülle von Informationen über unser Schwabenland (und auch darüber hinaus); und die Zahl von rund 400 Tauschpartnern zeugt von ihrem Ansehen.

Mit unserem Dank verbinden wir die Hoffnung, daß Herr Prof. Dr. Steinbacher noch lange mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben verbunden bleibt – auch (oder gerade) wenn er voraussichtlich nächstes Jahr die Leitung des Tierparks in jüngere Hände legt.

Prof. Dr. Hermann Oblinger

Ein Eistaucher *(Gavia immer)* im Donauwörther Raum

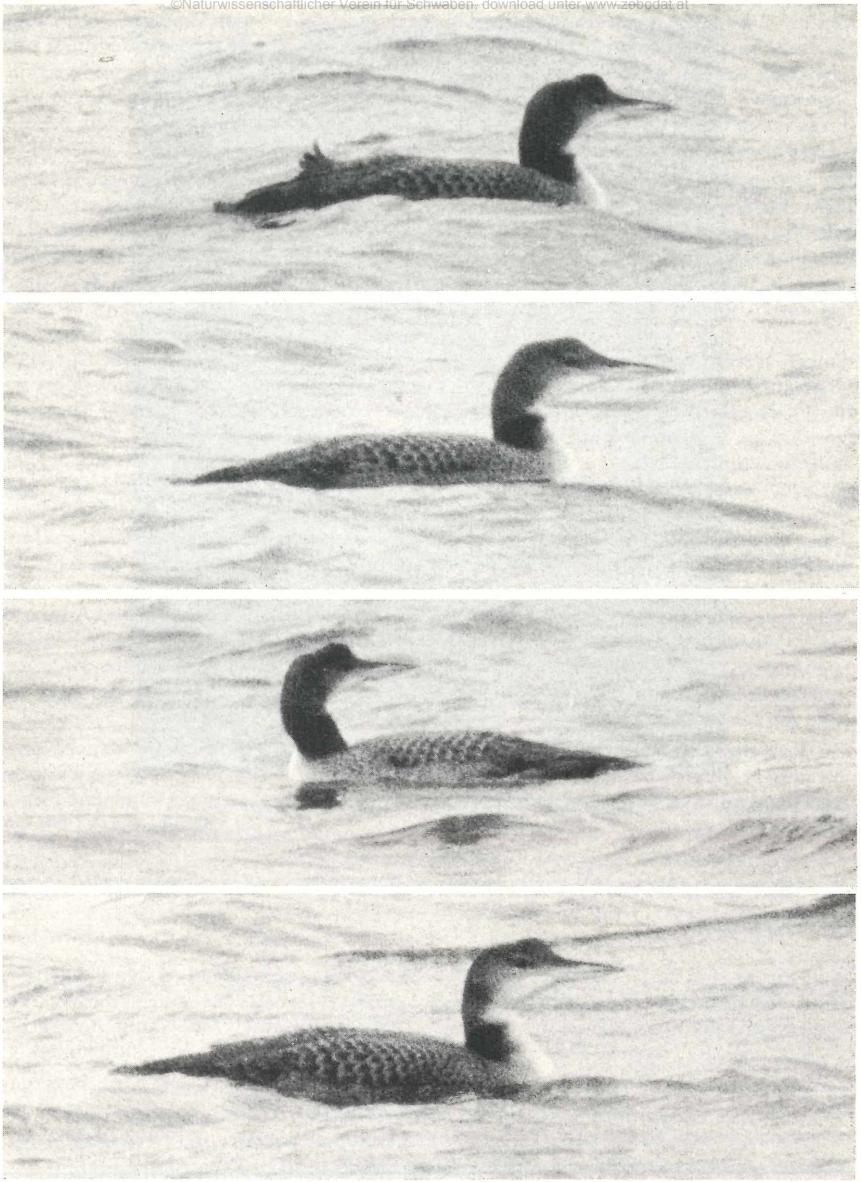
von Friedrich Heiser

Vom 16. bis zum 26.11.1977 hielt sich ein Eistaucher im Jugendkleid an den Baggerseen östlich der Gemeinde Asbach-Bäumenheim, Landkreis Donau-Ries, auf. In diesem Zeitraum konnte der Vogel auch durch die Herren Altrichter, Kayser, Mootz und Steinbacher bestätigt werden. Herrn H. Mootz danke ich für die Überlassung der Belegaufnahmen.

Gavia immer wird im Binnenland nur selten beobachtet. Wüst (Anz. orn. Ges. Bayern 6, 1962:306) bezeichnet die Art als ,,ganz unregelmäßigen vereinzelten Wintergast" und nennt aus diesem Jahrhundert für Bayern vier Daten. Bell (Mskr. Avifauna Bayern) verzeichnet 1971 aus ,,neuerer Zeit" sieben bayerische Beobachtungen dieser Art.

Im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben sind nach Steinbacher (Beitrag zu einer Artenliste der Vogelwelt des Bayerischen Regierungsbezirkes Schwaben. Ber. Naturw. Verein Schwaben 1976) von 1851 bis 1976 sieben Eistaucher-Beobachtungen bekannt geworden.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at



Eistaucher *Gavia immer*. Baggersee östlich von Bäumenheim, Landkreis Donau-Ries.
phot. H. Mootz

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Die oben erwähnten bayerischen Beobachtungen von *Gavia immer* enthalten meines Erachtens sicher auch eine Reihe von Fehlbestimmungen, nämlich Verwechslungen mit anderen *Gavia*-Arten, da die typischen Artkennzeichen des Eistauchers im Schlichtkleid im wesentlichen erst nach 1960 erarbeitet wurden. In die Bestimmungsbücher haben sie bis heute kaum Eingang gefunden.

Über Schwierigkeiten der Artbestimmung, über die typischen Feldkennzeichen von *Gavia immer* soll im nächsten Heft dieser Zeitschrift berichtet werden.

Buchbesprechung

Eine neue Schriftenreihe beginnt im Konrad-Theiss-Verlag, Stuttgart und Aalen, zu erscheinen. Sie trägt den Titel: ,,Führer zu archaeologischen Denkmälern in Schwaben''; das erste Heft nennt sich ,,Archaeologische Wanderungen um Augsburg'' Als Verfasser zeichnen Otto Schneider, Horst Gutmann und Wilhelm Ruckdeschel, als Herausgeber Hans Frei und Günther Krahe. Es ist dem Andenken des leider zu früh verstorbenen früheren Landrats Dr. Fritz Wiesenthal gewidmet, der sehr viel für alle Bestrebungen auf kulturellem Gebiet getan und auch oft unseren Verein unterstützt hat. Hier wird dem verdienstvollen Toten ein würdiges Denkmal gesetzt. Der Bezirk Schwaben, der Landkreis Augsburg, seine Kreissparkasse und der ,,Verein Naturpark Augsburg westliche Wälder e. V.'' haben das Erscheinen durch finanzielle Zuwendungen gefördert: ein Blick in das hervorragend bebilderte, gut ausgestattete Heft zeigt, wie gut sie daran getan haben. Dieser Führer durch den Kreis Augsburg schließt eine von jedem Heimatfreund schmerzlich und oft empfundene Lücke, er geleitet uns zu allen baulichen Zeugen der Vergangenheit von Wert, erläutert sie wissenschaftlich exakt, erklärt sie durch Abbildungen, Skizzen und Pläne, gleichgültig ob es sich um Grabhügel aus der frühen, um Viereckschanzen aus der späten Eisenzeit, um römische Kastelle und Straßen, um frühmittelalterliche Bergbaustollen, um Burgen und Burgställe, um ihr Äußeres oder ihr Schicksal handelt. Wir erfahren vor allem auch, wie wir diese ehrwürdigen Zeugen unserer Geschichte erreichen können, welche Wege uns zu ihnen führen. Dem ,,Verein Naturpark Augsburg westliche Wälder e. V.'' ist mit dieser Schrift eine prächtige Gabe in die Wiege gelegt worden! Es ist zu wünschen, daß sie in die Hände recht vieler Freunde unserer Heimat gelangt, zumal der Preis (DM 12,–) erstaunlich gering ist. Wir hoffen, daß die anderen Landkreise um Augsburg diesem Beispiel bald folgen und ähnliche wertvolle Schriften für ihren Bereich veranlassen werden: sie werden es nicht leicht haben, dieses Vorbild zu erreichen, zumal das Büchlein ein hervorragender Zeuge erfolgreicher Zusammenarbeit Vieler ist: der Heimatpfleger im Bezirk und Landkreis, des Leiters des Römischen Museums, der zahlreichen nebenberuflichen Helfer im Arbeitskreis für Vor- und Frühgeschichte und im Arbeitskreis Geologie des Heimatvereins für den Landkreis Augsburg.

Vereinsnachrichten

Rückblick auf die Exkursionen des Gesamtvereins 1976/77 (in Zusammenarbeit mit der Augsburger Volkshochschule)

1976:

a) In den großen Forsten Bayerisch-Schwabens (Prof. Dr. Oblinger).

16.5.1976 Über den ,,Rennweg'' durch den Liezheimer Forst zum ,,Osterstein''
20.6.1976 Findlinge, Waldhochmoore und Weiher im Kempter Walt (Dr. Hiemeyer).
26.9.1976 Durch den Sachsenrieder Forst zu den höchsten Fichten Schwabens.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 81

Autor(en)/Author(s): Heiser Friedrich

Artikel/Article: Ein Eistaucher (Gavia immer) im Donauwörther Raum 53-55